

Projekt der Gruppe ALLY:

Kurzbeschreibung des Projektes, Zielsetzung und Teilnehmer:

Unsere Gruppe besteht aus fünf Personen: Antonia, Aylin, Larissa, Lisa und Julia. Unser Gruppenname heißt ALLY. Durch die Idee, einen Bericht zu schreiben, welcher einen Tagesablauf einer Kindersklavin enthält, sollte diese Sklavin einen Namen bekommen, welcher unserem Gruppennamen entspricht. Dieses Mädchen bekam den Namen Ally, welcher Buchstaben aus den Namen der Gruppenmitglieder enthält. Zum Beispiel das „y“ aus Aylin oder das „ll“ aus Lisa und Larissa.

Wir haben uns dann für einen Bericht auf der Schulhomepage entschieden, mit dem Ziel so viele Menschen wie möglich auf das diesjährige Thema „Ausbeuterische Kinderarbeit“ aufmerksam zu machen.

Aufgrund von Zeitmangel, konnten wir unseren Bericht nicht auf der Schulhomepage hochladen. Jedoch haben wir von Herr Reichart, dem Verantwortlichen für den Weltladen Maichingen, die Erlaubnis bekommen, diesen Bericht auf der Homepage des Weltladens hochzuladen. Außerdem besitzt Herr Reichart Kontakte zum Maichinger Blättle, weshalb er uns helfen konnte den Bericht in das Gemeindeblättle zu bringen. Dadurch ist uns möglich, die Einwohner der Kleinstadt Maichingen durch das Blättle und die Besucher der Homepage des Weltladens in Maichingen über Kinderarbeit weltweit zu informieren. So konnten wir noch mehr Menschen erreichen und sie zum Nachdenken anregen, als wenn dieser „nur“ auf unserer Schulhomepage gelandet wäre.

Dokumentation unseres Projektes:

Unser Projektergebnis sollte ein Bericht auf der Schulhomepage, und Plakate, die im Schulhaus aufgehängt werden sollten, sein. Deshalb teilten wir jeden von uns bestimmte Arbeitspakete zu, die wir bis zum 04.12.18 zu erledigen hatten. Aylin hatte die Aufgabe bekommen zum Weltladen in Maichingen zu gehen und mit dem Inhaber ein Interview zu führen, und ihn nach Bildern und Infomaterial aus sicherer Quelle zu fragen. Antonia hingegen hatte in der Wirtschaftsstunde an Herrn Schäfer eine E-Mail verfasst mit der Anfrage, ob wir unseren Bericht auf die Schulhomepage stellen dürften.

Eine Woche später, am 04.12.18, kamen wir wieder zusammen um die weiteren Vorgänge zu besprechen. Wie erwartet war Aylin in der Zwischenzeit beim Weltladen gewesen und hatte sogar eine ganze Power Point mit Bildern zur Verfügung gestellt bekommen. Zudem hat uns der Inhaber Herr Reichart angeboten unseren Artikel auf die Website des Weltladens Maichingen zu stellen und unseren Bericht auch in das Maichinger Nachrichtenblatt zu veröffentlichen. Dies sahen wir erst einmal als eine Notlösung an falls unser Artikel nicht auf die Schulhomepage kommen sollte.

Um den Artikel zu erstellen brauchten wir als erstes einen groben Entwurf, für den sich Larissa bereitstellte. Weiterhin sollte jeder konkrete Informationen aus dem Internet sammeln, die wir dann in der nächsten Stunde zusammentragen haben.

Am 12.12.18 war der nächste Termin, bei dem wir wieder besprachen, was unsere weitere Vorgehensweise ist.

Das nächste Treffen fand am 18.12.18 statt. Wir setzten uns alle zusammen und erstellten einen ersten Entwurf des Artikels mit allen mitgebrachten Rechercheergebnissen. Wir bekamen die Kriterien des Weltladens das unser Artikel nur eine DinA4 Seite sein durfte. Somit mussten wir unseren Artikel drastisch kürzen. Wir setzten uns alle noch einmal am 08.01.19 zusammen und änderten den Text so ab, dass das Wichtigste auf die eine DinA4 Seite passte. Dabei mussten wir den Tagesablauf des Mädchens ALLY ganz weglassen. Noch an dem Tag wurde der Artikel, den wir versucht haben wie einen Zeitungsartikel aufzubauen, fertiggestellt. Deshalb war es uns wichtig, dass dieser auch als solch einer aufgebaut ist. In der Einleitung befindet sich eine Definition für Kinderarbeit und einen kurzen Überblick über Kindersklaven im Moment weltweit. Im Hauptteil finden sich ausführlichere und sorgfältig recherchierte Fakten. Außerdem Gründe, warum Kinder diesen Weg wählen und aus so einem Teufelskreis auch nicht mehr leicht herauskommen. Im Schluss fordern wir ein Umdenken auf bewussten Konsum im Bezug auf Kinderarbeit und weisen auf Alternativen hin, falls man auf Produkte umsteigen möchte, welche nicht die Arbeit von Kindern enthalten. Wir hatten ein Bild aus der PowerPoint des Weltladens eingefügt und Antonia hatte ein eigenes Diagramm auf Word erstellt, das die Kinderarbeit weltweit darstellt. Am 12. Januar schon konnte

man den Artikel auf der Website des Maichinger Weltladens und am 31.01.18 auch im Maichinger Nachrichtenblatt sehen.

Unser Bericht (1. Link zur Homepage, 2. Als DINA4 – Seite, 3. In der Zeitung):

[Bericht auf der Homepage](#) (den Bericht findet man unter der Rubrik „neueste Beiträge“)

EG11/1

Gruppe ALLY

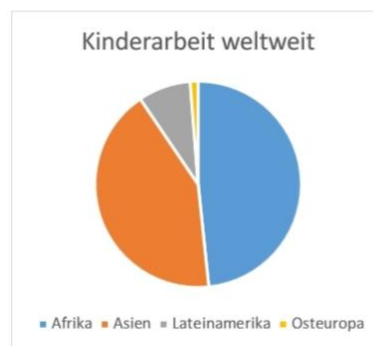
Internetartikel

„Ich weiß nicht, wie es sich anfühlt, **Kind** zu sein“



Fast jedes zehnte Kind, das entspricht 152 Mio. Kindern, ist ein Kinderarbeiter. Diese werden ihrer Freiheit und dem Recht beraubt, Kind zu sein. Unter diesem Zustand versteht man eine ausbeuterische und gefährliche Arbeit, welche von einem Kind verrichtet wird und dessen körperliche und seelische Entwicklung des Kindes schädigt oder beeinträchtigt. Ein weiteres Indiz ist die Verhinderung am Schulbesuch.

Mittlerweile sind 48% der Kinder unter 12 Jahren. Die meisten Kinderarbeiter gibt es in Afrika mit 72 Mio., gefolgt von Asien mit 62 Mio., das Schlusslicht bildet Lateinamerika mit 12 Mio. und Osteuropa mit 6 Mio. Kindern. Gründe für Kinderarbeit sind vor allem in Afrika die wachsende, schleppende, wirtschaftliche Entwicklung, welche auch oft von Kriegen gestört wird. Eine Zunahme von Kinderarbeitern sieht man so vor allem im Gebiet der Subsahara. Einen Rückgang wird durch eine wirtschaftliche Entwicklung in Lateinamerika, Asien und im Gebiet des Pazifiks verzeichnet. Kinder sind mit einem Anteil von 70,9% vor allem in der Landwirtschaft tätig, um ihre Eltern auf den Feldern zu unterstützen oder Tiere zu hüten. Auf dem zweiten Platz finden sich diverse Dienstleistungen mit 17,9%. Das beinhaltet zum Beispiel einen Beruf als Tellerwäscher in einem Hotel, den Verkauf von Waren auf Märkten oder auch den Personentransport in Städten gefolgt von der Industrie mit 11,9%. Das sind oft Minen, in denen Kinder bevorzugt werden, da sie kleiner und wendiger sind, um tiefer in Stollen vordringen zu können.



Um ihre Familien zu unterstützen, wählen einige auch den Weg in die Prostitution. Es ist eine Art Teufelskreis, da deren Kinder wieder zur finanziellen Unterstützung schon im frühen Kindesalter mitverdienen müssen. Im Schnitt beträgt die wöchentliche Arbeitszeit 64 Stunden. Für den selten ausbezahlten Mindestlohn von 2,64\$/ Tag schufteten Kinder unter gefährlichen Arbeitsbedingung

Für einen Konsum ohne Kinderausbeutung ist es hilfreich, sich ausführlich zu informieren oder bewusst in Fair – Trade – Produkte und Weltläden zu unterstützen. Diese achten bewusst darauf, keine Kinder einzustellen und bezahlen Eltern mit einem fairen Lohn. Mit einem fairen Lohn können Kinder dann zur Schule geschickt werden, um eine Zukunft und Bildung zu erhalten.

Von Antonia Digeser, Lisa Schneider, Julia [Haarhaus](#), Aylin Werder, Larissa [Kampa](#)

Quellen: unicef.de, aktiv-gegen-Kinderarbeit.de, tdh.de, Grafik: privat, Bild: Weltladen Maichingen

Die Tagesgäste ließen sich den Wichtelkuchen (eine Art Flammkuchen) in allen erdenklichen Varianten schmecken. Wir genossen das Beisammensein und unterhielten uns über die Oldtimer, die wir wunderbar von unserem Sitzplatz aus bestaunen konnten

Vom Erlös des jährlichen Crepesverkauf auf dem Maichinger Weihnachtsmarkt wurde allen Tagesgästen und Mitarbeiterinnen dieses köstliches Mittagessen im Wichtel spendiert. Dafür möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die sich am Maichinger Weihnachtsmarkt einen Crêpe gegönnt haben.

Ihre Christine Kederer, Leitung Tagespflege
Tagespflege im „Haus am Brunnen“, Brunnenstr. 23,
71069 Sindelfingen-Maichingen, Tel. 07031/ 63304-141
E-Mail: tagespflege@diakonie-sindelfingen.de

Förderverein Gartenhallenbad Maichingen e. V.



Nächste Spielenachmittage im Gartenhallenbad

Die nächsten Spielenachmittage für Kinder finden am Samstag, dem 2. Februar 2019 und am Samstag, dem 16. Februar 2019 jeweils von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Besondere Attraktionen sind die Rutsche, der Doggy oder der Wassermattenlauf.

Candle-Light-Schwimmen am 23.02.2019

Am Samstag, dem 23. Februar 2019 (19:00-22:00 Uhr) verwandelt sich das Gartenhallenbad beim Candle-Light-Schwimmen in eine Wellness-Oase. Bei Kerzenschein, sanfter Musik und einem Glas Sekt können sich unsere Badegäste in 30°C warmem Wasser vom Alltagsstress erholen. Eintrittskarten (6,00 € inkl. einem Glas Sekt) sind auch im Vorverkauf an der Hallenbadkasse erhältlich.

Eine Welt Maichingen e. V.

Laurentiusstraße 28



„Ich weiß nicht, wie es sich anfühlt, Kind zu sein“

Die Projektgruppe der Klasse 11 der Mildred-Scheel-Schule Böblingen hat sich mit dem Thema „ausbeuterische Kinderarbeit“ befasst. Sie hatten auch Kontakt mit uns. Hier ihr Bericht:

„Fast jedes zehnte Kind, das entspricht 152 Mio. Kindern, ist ein Kinderarbeiter. Diese werden ihrer Freiheit und dem Recht beraubt, Kind zu sein. Unter diesem Zustand versteht man eine ausbeuterische und gefährliche Arbeit, welche von einem Kind verrichtet wird und dessen körperliche und seelische Entwicklung des Kindes schädigt oder beeinträchtigt. Ein weiteres Indiz ist die Verhinderung am Schulbesuch.“

Mittlerweile sind 48% der Kinder unter 12 Jahren. Die meisten Kinderarbeiter gibt es in Afrika mit 72 Mio., gefolgt von Asien mit 62 Mio., das Schlusslicht bildet Lateinamerika mit 12 Mio. und Osteuropa mit 6 Mio. Kindern. Gründe für Kinderarbeit sind vor allem in Afrika die wachsende, schleppende wirtschaftliche Entwicklung, welche auch oft von Kriegen gestört wird. Eine Zunahme von Kinderarbeitern sieht man so vor allem im Gebiet der Subsahara. Ein Rückgang wird durch eine wirtschaftliche Entwicklung in Lateinamerika, Asien und im Gebiet des Pazifik verzeichnet. Kinder sind mit einem Anteil von 70,9% vor allem in der Landwirtschaft tätig, um ihre Eltern auf den Feldern zu unterstützen oder Tiere zu hüten. Auf dem zweiten Platz finden sich diverse Dienstleistungen mit 17,9%. Das beinhaltet zum Beispiel einen Beruf als Tellerwäscher in einem Hotel, den Verkauf von Waren auf Märkten oder auch den Personentransport in Städten gefolgt von der Industrie mit 11,9%. Das sind oft Minen, in denen Kinder bevorzugt werden, da sie klei-

ner und wendiger sind, um tiefer in Stollen vordringen zu können. Unicef geht aber auch von über 15 Mio. nicht erfassten Kindern, die in Privathaushalten arbeiten, aus.

Kinder arbeiten auf Plantagen, wie auf Baumwollplantagen, in Minen und auf Müllkippen. Sie verbringen ihre Zeit nicht in der Schule und müssen, um ihre Familien finanziell zu unterstützen, sogar den Weg in die Prostitution nehmen. Im Schnitt beträgt die wöchentliche Arbeitszeit 64 Stunden. Kinder müssen unter unmenschlichen Arbeitsbedingungen arbeiten, wie mangelnde Hygiene, kaum Licht, Staub und Lärm für wenig bis fast gar keinen Lohn. Der vorgeschriebene Mindestlohn von 2,64\$ pro Tag wird selten auch bezahlt. Auch die Arbeit mit gefährlichen Chemikalien machen Kinder krank und fördern Krankheiten.

Für einen Konsum ohne Kinderausbeutung ist es hilfreich, sich ausführlich zu informieren oder bewusst auf Fair-Trade-Produkte zu setzen und Weltläden zu unterstützen.“

Von Antonia Digeser, Lisa Schneider, Julia Haarhaus,
Aylin Werdar, Larissa Kampa

Quellen: unicef.de, aktiv-gegen-Kinderarbeit.de, tdh.de

Der Weltladen Maichingen hat die folgenden Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr

Musikkapelle Maichingen e. V.



Ständchen für Jeanette Hofbauer



Die zweite MKM-Vorsitzende Jana Hovoritsch überbrachte Jeanette Hofbauer zusammen mit Dirigent Hans-Peter Groß die Geburtstagsglückwünsche des Vorstandes.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist Jeanette Hofbauer Mitglied der Maichinger Musikkapelle. Mit der MKM-Theatergruppe „S'Maichinger Bühne“ stand sie viele Jahre auf der Bühne des Maichinger Bürgerhauses. Am Sonntag feierte sie ihren 60. Geburtstag. Grund genug für die Aktiven der MKM ihrer Jubilarin ein Geburtstagsständchen zu bringen. Unter der Leitung von Dirigent Hans-Peter Groß bliesen die Maichinger Musikerinnen und Musiker dem Geburtstagskind anständig den Marsch. MKM-Vize Jana Hovoritsch überbrachte die besten Glückwünsche des Vorstandes und überreichte Jeanette Hofbauer ein kleines Weinpräsent. Diese wiederum lies sich nicht lumpen und lud die gesamte Kapelle kurzerhand zum Sektempfang im Hof ihres Hauses in der Schillingstraße ein. Die MKM wünscht der Jubilarin alles Gute im neuen Lebensjahrzehnt.

Ausflug ins Polarion

Jede Menge Spaß und Action hatte die MKM-Vereinsjugend bei ihrem schon beinahe traditionellen Ausflug in die Bad Liebenzeller Eislaufhalle Polarion. Jugendleiterin Annette Weber hatte das Event zusammen mit dem Jugendvorstand organisiert. Dass die Maichinger Jungmusiker nicht nur prima musizieren können, sondern durchaus sportlich unterwegs sind, bewiesen die Ausflügler bereits kurz nach Betreten der Eisfläche. Ob Geradeausfahrt mit Karacho oder sportliches Kurvenziehen – nichts, was die jungen Eisläufer nicht konnten. Da so viel Bewegung an frischer Luft ja